

Kirche in WDR 2 | 07.05.2018 05:55 Uhr | Jönk Schnitzius

Foto Gewöhnung

Die Bilder hören nicht auf. In den Nachricht in den Zeitungen immer wieder.

Das kann doch nicht wahr sein. Das ist doch nicht normal.

Ich sehe ein Foto.

Ein Mann sitzt auf einem Stuhl und hält ein Kleinkind im Arm.

Um ihn herum liegt Schutt.

Das Kind trägt eine gelbe Atemmaske.

Ein ganz normales Foto aus Syrien. Ein Bild aus dem Krieg. Nach dem Giftgas.

Bilder, an die ich mich fast gewöhne.

Menschen unter Schutt.

Verzweifelte.

Ein Kind unter einer Atemmaske in den Armen eines Mannes - mitten im Schutt.

Das ist doch nicht normal.

Das das so ist.

Nur, - weil es schon solange ist.

Das ist doch nicht normal.

Das Menschen sterben und gequält werden und verzweifelt, wenige Flugstunden entfernt.

Das ist doch nicht normal, das die, die noch nicht im Meer ertrunken sind, auf griechischen Inseln in Lagern vegetieren und nicht vor und zurück können.

Manchmal will ich das alles nicht mehr hören.

Und keine Fotos mehr sehen: vom Schutt und Krieg und überladenen Booten.

Ich bin nun wirklich kein Held.

Lebe etabliert und gut versorgt. Ich lebe gern und gut.

Und, ja, ich bin nicht verantwortlich für das Elend der Welt.

Aber ich bin verantwortlich dafür, was mich berührt.

Und was ich daraus mache.

Ich bin kein Vororthelfer.

Aber ich kann den Vororthelfern Geld spenden.

Und mich weigern, mich zu gewöhnen.

An rechte Parolen hier und an Schreckensbilder von dort.

Und beten:

Siehst du das, Gott?

Hörst du sie?

Erbarme dich.